

Polizei SV Leoben Sportschießen
Obmann: Christian Scharf
Kärntnerstraße 314, 8700 Leoben

M: +43 (0) 676 55442 71
E: christian.scharf@polsv-leoben.at
ZVR: 194190748

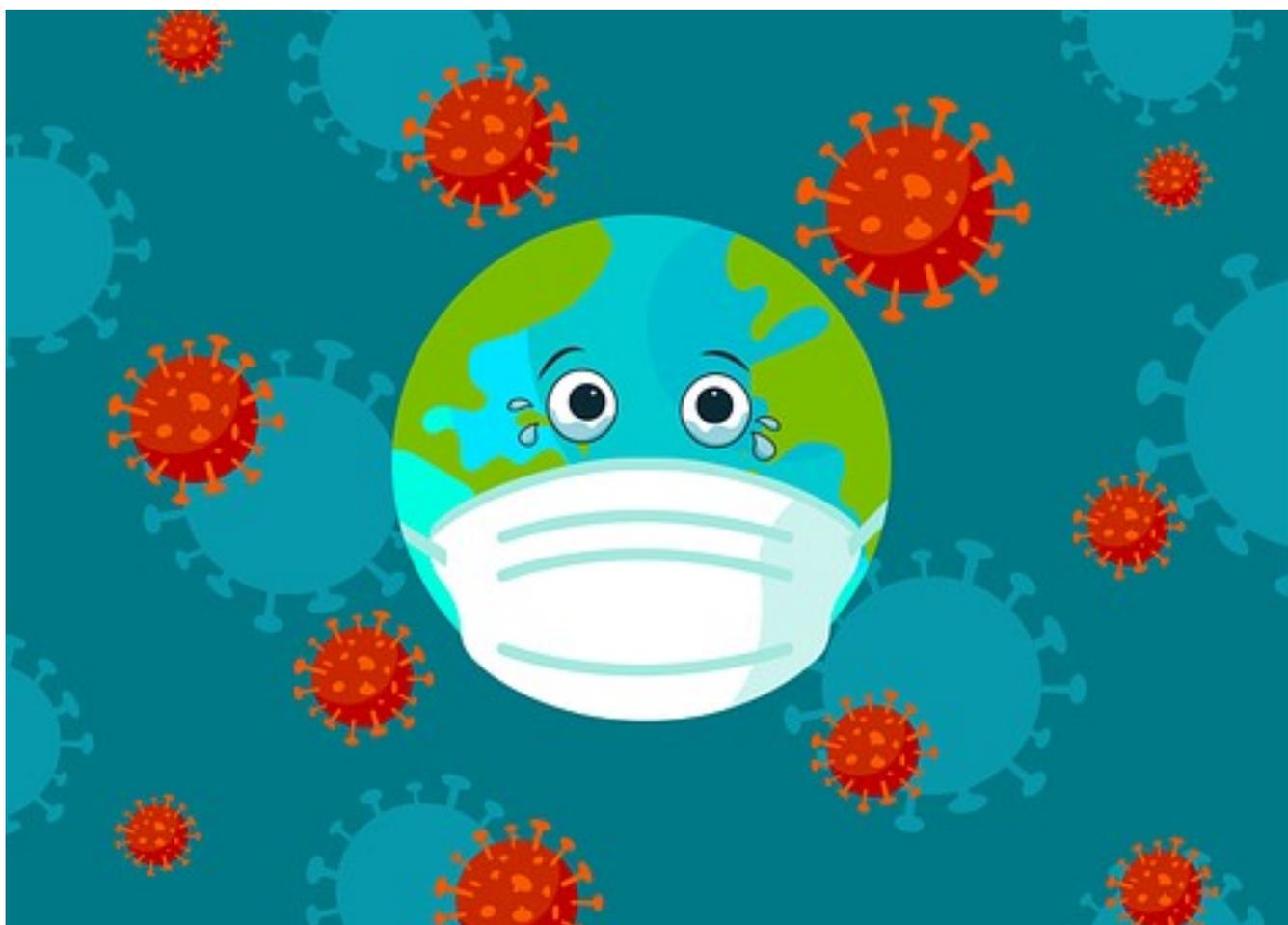


Polizei SV Leoben
Josef Heißl Straße 14, 8700 Leoben

Tel.: +43 676 5544271
vorstand@polsv-leoben.at
www.polsv-leoben.at
ZVR: 063098085

40 Jahre Polizeisportvereinigung Leoben Sportschießen

Eigentlich ein ansehnlicher Zeitraum zum Abfeiern



**COVID 19 – Maßnahmengesetz oder
Schutzmaßnahmenverordnung oder doch dann
Notmaßnahmenverordnung**
Eine sehr fordernde und spannende Zeit im Verein

Heft 23

Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberschützenmeisters	Seite 3
Auf der Suche nach der optimalen Präzision mit Bleigeschossen	Seite 4
Noch ein alter Schützenspruch	Seite 5
SGKP Ergebnisse	Seite 11
Schützenportrait Manfred PACHNER	Seite 15
Ein alter Schützenspruch	Seite 16
Nachrufe Helga RESCHAB und Horst WAGNER	Seite 16
Ein bisschen Waffengeschichte – „Gasgewehr“ System Giffard	Seite 17
Teste dein Wissen! (Auflösung auf Seite 21)	Seite 18
Leobener Akademische Meisterschaften 2020	Seite 19
Steirische Akademische Meisterschaften 2020	Seite 19
Vorderlader-Ergebnisse	Seite 19
Brush up your technical English	Seite 20
Feuerpistole Ergebnisse	Seite 20
Auflösung – Teste dein Wissen!	Seite 22
Präsidenten und Obmänner der PSV Leoben	Seite 23
Luftpistolen Ergebnisse	Seite 24

Vorwort des Oberschützenmeisters

Verehrte Schützenkolleginnen und Schützenkollegen
Liebe Vereinsmitglieder

Das Jahr 2020 war geprägt vom Corona Virus. Ab März ging einfach gar nichts mehr. Die Luftpistolensaison mitten vor den entscheidenden Wettkämpfen, Vorbereitungen für diverse Landesmeisterschaften waren voll im Gang, die Staatsmeisterschaft stand vor der Tür. Und dann der Lockdown. Das Betreten von Indoor Sportanlagen verboten. Chaotisches Treiben sowohl vom Landesschützenbund als auch vom ÖSB waren an der Tagesordnung. Jedermann und Jederfrau wusste oder wusste dann doch nicht wie der Lockdown zu handhaben ist. Diverse Medien verstreuten Halbwahrheiten, die Verantwortlichen im Gesundheitsministerium wandten sich wie Aale im Schlamm. Als Exekutivbeamter wurden ich mit Verordnungen, Maßnahmen und Richtlinien zum Einschreiten überschüttet. Teilweise widersprüchlich und nicht logisch nachvollziehbar. Hausverstand, wo bist du. Folglich fast unmöglich den gesetzlichen Auftrag zu vollziehen.

Dann der beinahe Normalbetrieb. Die StaatsMS Luftwaffen vielleicht im Herbst oder doch nur Online (mittels Skype oder Zoom) mit eigenen Qualifikationen im Land, dann doch abgesagt und verschoben auf das nächste Jahr.

Outdoor Sportstätten wie Vorderlader, FFWGK und PPC 1500 und Feuerpistole waren nun an der Reihe und konnten ihre Trainings aufnehmen und den einen oder anderen Wettkampf absolvieren. Es kam auf den zuständigen Veranstalter an, ob er sich die strengen Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung des COVID 19 Virus auferlegte oder nicht. Einige Landesportleiter sagten alle Bewerbe ab. Einige Veranstaltungen wurden durchgeführt und bei einigen funktionierte der Meisterschaftsbetrieb klaglos.

Für mich war von Anfang an klar, der Schießbetrieb in unserem Vereinshaus musste unter allen Umständen aufrechterhalten werden. Danke an dieser Stelle an die Vorstandsmitglieder, die diese große Verantwortung mitgetragen haben und an alle Mitglieder die unser Vereinslokal besucht haben und die fast wissenschaftlich ausgearbeiteten Präventionsmaßnahmen eingehalten haben.

Ab November 2020 wieder dasselbe Prozedere. Indoor Anlagen dürfen nicht betreten werden. Sportveranstaltungen abgesagt.

Ich kann mir sehr gut vorstellen und erlebe es tagtäglich, wie frustrierend die Situation für unsere Sportschützen ist, wenn sie ihren Sport nicht ausüben können. Ich danke allen Mitgliedern herzlichst dafür, dass sie trotz alledem unserem Verein die Treue gehalten haben und uns auf diesem schwierigen Weg begleiten und unterstützen.

Auf der Suche nach der optimalen Präzision mit Bleigeschossen

Robert KLOIBER

Gegossene Bleigeschosse waren die ersten Projektile, die aus Faustfeuerwaffen verschossen wurden. Dass die Bleibatzen noch lange nicht zum alten Eisen - Pardon - Blei, gehören, liegt an der mit ihnen erreichbaren Top-Präzision.



Preiswert, problemlos und präzise. Bei Bleigeschossen hat der Wiederlader die größte Auswahl in Form, Gewicht und Diameter. Gut gefüllt. Klar definierte und gerade Führungsbänder zeichnen korrekt gegossene und kalibrierte Bleigeschosse aus.



Gut geschmiert. Ein hochwertiges Geschoszfett ist mit für die Präzision verantwortlich, und bleibt geschmeidig am Geschosß statt aus der Fettrille zu bröckeln.

An Bleigeschossen scheiden sich die Geister - Für die einen sind sie nur der „billige“ Ersatz für Mantelgeschosse, für die anderen der einfache Weg zur weichschiessenden Top-Laborierung - gegossene Bleigeschosse.

Wie bei kaum einer anderen Entscheidung wird die Geschosß-Wahl zur Gretchenfrage - und das mit Grund, denn der Schlüssel zur Top-Präzision liegt zum größten Teil in der Auswahl des richtigen Geschosses. Dabei ist es unsrer Erfahrung nach relativ einfach, mit einem gegossenen Bleigeschoß Spitzenpräzision zu erreichen, vorausgesetzt, man beachtet einige Details. Dabei sollten alle „Blei-Hasser“ ihre zum größten Teil falschen Vorurteile über Bord werfen und sich objektiv von den Vor- und Nachteilen überzeugen. Wir haben uns bemüht, in dem folgenden Artikel plausible Erklärungen für auf den ersten Blick widersprüchliche Tatsachen zu finden.

Dieser Artikel versorgt Sie mit Hintergrundwissen, um damit systematische Lösungswege für gängige Probleme zu finden. Schritt für Schritt gehen wir auf die verschiedenen Aspekte zur Erstellung einer präzisen Laborierung ein.

Die richtige Auswahl der Geschosse

Die Diskussion über optimale Präzision von Bleigeschossen in Faustfeuerwaffen muss damit beginnen, die Eigenschaften, Vor- und Nachteile sowie die Auswahlkriterien für den geplanten Einsatzbereich der Bleigeschosse zusammenzustellen. In dieser Zusammenstellung werden Aspekte erscheinen, die sich für die Lösung dieses Problems als wichtig etabliert haben und andere, die weitgehend unbekannt sind. Die Berücksichtigung all dieser Details ist notwendig, um die bestmögliche Präzision zu erreichen. Sie außer Acht zu lassen bedeutet oftmals, dass alle übrigen Anstrengungen, die unternommen wurden um das Ziel zu erreichen, vergeblich waren.

Härte der Geschosse

härter = besser?

Die Belastbarkeit des Geschossmaterials ist ein wichtiger Faktor für den Grad der erreichbaren Präzision. Die Härte des Geschosses bestimmt nämlich, bis zu welcher Geschossgeschwindigkeit der Drall des Laufes das Projektil in Rotation versetzen kann, ohne dass es über die Felder des Laufprofils rutscht. Die Rotation stabilisiert das Geschos im Flug, daher ist es plausibel, dass ohne sie das Geschos taumelnd und auf nicht reproduzierbaren Wegen Richtung Ziel fliegt. Aus diesem Grund gilt die Regel, wenn alle anderen Aspekte optimal sind: „Je härter desto besser“.

Die Härte von Bleigeschossen wird in Brinell angegeben. Die Brinellhärte oder BHN (Brinell - Hardness - Number) gibt an, wie viele Kilogramm Belastung ein Quadratmillimeter des Materials tragen kann. Beispiel: Reines Blei trägt 5 kg/mm², hat also eine Brinellhärte 5. Eine Legierung mit der Brinellhärte 10 trägt 10 kg/mm² und ist dementsprechend doppelt so hart wie reines Blei. Nach allgemeiner Auffassung ist das Linometall oder Linotype (Line of type) mit seinen 21-22 Brinell und seinem relativ hohen Zinngehalt die günstigste Geschoslegierung. Seine Zusammensetzung ist 84% Blei, 12% Antimon, 4% Zinn. Durch den Rückgang des Bleisatzes in den Druckereien ist die Lynotype-Legierung lediglich in technischer Hinsicht günstig. Ein Kilo dieses Materials ist in etwa zu dem Preis zu haben, was üblicherweise hundert fertige Geschosse kosten. Die Amerikaner haben aus diesem Grund unter dem Namen „Lawrence Magnum Alloy“ eine Legierung entwickelt, die ähnliche Eigenschaften besitzt wie das Linotype, aber wegen seiner niedrigeren Gehalte von Antimon (6%) und Zinn (2%) günstiger zu kaufen ist. Diese Legierung erreicht eine Härte von ca. 17 Brinell - das ist etwa dreieinhalb Mal so hart wie reines Blei und reicht prinzipiell für alle Faustfeuerwaffenkaliber aus.

Noch ein alter Schützenspruch

Mag. Heinrich SCHÄFFER

„Wer viel schießt, ist noch kein Schütze und wer viel spricht ist noch kein Redner!“



↑ Die Stahlkugel hinterlässt mit definiertem Druck einen Einschlag im Geschöß, der mit der Lupe vermessen, und worüber dann die Härte bestimmt wird.



Mit dem Brinell-Prüfer kann man selbst die Härte der Bleigeschosse

Relation zwischen Gasdruck der Patrone und empfohlener Blei-Härte (Gieß-Geschoß)

Gasdruck	Kaliber-Beispiel	Empfohlene Bleihärte
1.000-1.500 bar	.38 Special, .44 Special, .45 ACP, .45 Colt	min. 10-12 Brinell
1.500-2.000 bar	9 mm Para, .357 Mag. & .44 Mag. (bis ca. 340 m/s)	min. 17 Brinell
2.000-2.800 bar	9 mm Para, .357 Mag., .44 Mag.	min. 22 Brinell

Wie hart ist hart genug?

Das Kapitel über die Härte der Geschößlegierung wäre nicht vollständig, wenn nicht die Ausnahmen von der Regel „Je härter desto besser“ benannt werden würden. Gepresste, weiche Geschosse (ca. Brinell 5-7) haben gegenüber harten gegossenen dann einen Vorteil, wenn eine zu enge Trommelmündung das Geschöß zu klein für das Zugkaliber kalibriert. Im Gegensatz zu harten Geschossen, werden die weichen dann im Lauf wieder auf Zugkaliber gestaucht, wodurch einerseits eine Gasdichtung erfolgt und andererseits die Geschößführung im Lauf zumindest für langsame Geschwindigkeiten ausreichend ist. Weiterhin gehört die Erörterung der Laufverbleiung in diesen Themenkreis. Bei der Verbleiung handelt es sich um Bleiablagerungen an den Übergängen zwischen Zügen und Feldern. Diese Flächen sorgen für die Rotationsübertragung des Dralls auf die Geschosse. Die Breite dieser Flächen beträgt üblicherweise etwa 0,1 - 0,15 mm. Dieser kleine Wert macht verständlich, warum schon eine leichte Verbleiung erhebliche Präzisionseinbußen nach sich ziehen kann. Die Ablagerungen in den ersten ein bis zwei Zentimetern hinter dem Patronenlager sind dann unbedenklich, solange der Rest des Laufes sauber bleibt.

Ob eine Verbleiung stattfindet, wird in erster Linie durch den Geschosßdurchmesser, die Blei-Legierung und das Geschosßfett auf der einen Seite und dem Zustand und die Rauigkeit des Laufes auf der anderen Seite bestimmt. Sollte eine Verbleiung auftreten, muss man die Laborierung und die Geschosßauswahl nochmals nach den hier aufgeführten Kriterien überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. Zur Beseitigung solcher Ablagerungen empfiehlt sich der Einsatz eines Lewis Lead Removers, einer Aluminium-Stange, an deren Ende ein Messing-Netz auf einer Gummi-Führung sitzt und dadurch schonend aber gründlich in das Laufprofil gedrückt wird, und so die Ablagerungen herausschiebt.

Durchmesser des Geschosses

Dieses Kapitel lässt sich relativ zügig abhandeln. Der Durchmesser des Geschosses sollte dem des Zugkalibers der Waffe entsprechen oder 1/1000 Inch/ Zoll (1 Inch = 25,4 mm) darüber liegen.

Das tatsächliche Zugdiameter muss dabei nicht zwangsläufig dem des Kalibers üblichen Geschosßdiameter entsprechen. So fallen in der Praxis nicht selten die Läufe von 9 mm Luger Pistolen weiter aus (.357"/ 9,07 mm statt .355"/ 9,02 mm) wohingegen einige .357 Magnum Revolver relativ enge Läufe (.356"/ 9,04 mm statt .357"/ 9,07 mm) aufweisen. Die Übereinstimmung von Lauf und Geschosß verspricht optimale Führung im Lauf, da die Kanten der Felder des Laufprofils den tiefst möglichen Eingriff in den kalibergroßen Führungsteil des Geschosses bekommen. Dieses gilt grundsätzlich für alle Handfeuerwaffen.

Bei Revolvern gibt es ein Kriterium, das diese Regel außer Kraft setzen kann: Der Durchmesser der Trommelmündung. Ist dieser kleiner als das Zugkaliber, auch wenn es sich nur um 1/1000 Inch handelt, dann bedeutet dies nichts anderes, als dass ein zum Lauf passendes Geschosß an der Trommelmündung nochmals kalibriert wird. Das Ganze geschieht natürlich dann mit sehr hoher Geschwindigkeit und bietet dem Geschosß nicht die Möglichkeit, sich selbst genügend zu zentrieren, wie es das in den konisch enger werdenden Kalibriermatrizen tun kann. Diese „Brutalkalibrierung“ ist also gegenüber der herkömmlichen Methode in jedem Fall der schlechtere Weg, da die Beschädigung des Geschosses sowohl größer als auch unregelmäßiger sein wird. Zu den zu erwartenden Präzisionsverlusten ein paar Anhaltswerte aus eigenen Versuchen mit einem .38er und einem .357er Revolver:

Beide Revolver hatten einen Durchmesser der Trommelmündung von .357". Es wurden aus beiden Revolvern Geschosse mit Durchmessern von .357" und .358" verschossen.

Obwohl das Zugkaliber der Revolver .358" war, ergaben 10 Schussgruppen mit .358" Geschossen mindestens doppelt so große Gruppen wie die mit den auf .357" kalibrierten Projektilen.

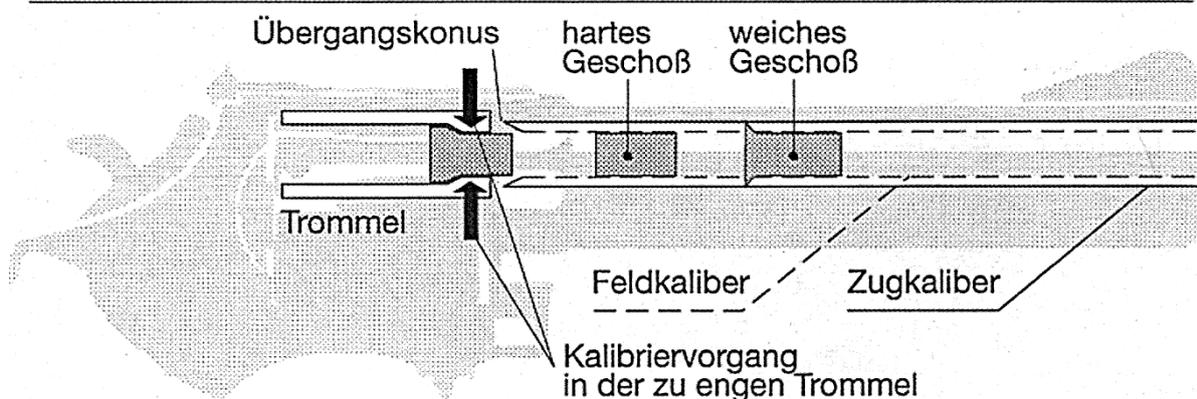
Die präzisionsbeeinflussenden Faktoren sind im Wesentlichen:

- Härte der Geschosse
- Durchmesser der Geschosse
- Stärke der Laborierung
- Durchmesser des Zugkalibers
Bei Revolvern zusätzlich
- Durchmesser der Trommelmündung
Bei Pistolen zusätzlich
- Länge des Übergangskegels

Durchmesser des Zugkalibers - oder Messen statt Glauben!

Der Durchmesser des Zugkalibers ist bei allen Pistolen und Gewehren die ausschlaggebende Größe für die Festlegung des Geschosßdurchmessers - bei Revolvern nur mit den oben genannten Einschränkungen. Hat das Bleigeschoß Zugkaliber, so wird es im Schuss nur an den Stellen, an denen die Felder eingreifen, verformt. Es erfährt also die geringstmögliche Beschädigung und behält deshalb seine größtmögliche Festigkeit. Die Erhaltung seiner Festigkeit sorgt für optimale Drallübertragung und somit für die beste Stabilisierung im Flug. Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass die Mantelgeschosse fast immer 1/1000" kleiner gefertigt werden, als die aus Blei, weil ein kleinerer Eingriff der Felder in das Tombakmaterial des Mantels diese wegen des deutlich härteren Mantelmaterials optimal führt.

Schemat. Abb. des Verhaltens von Geschossen in zu engen Trommelmündungen



Kurzes, bewegtes Leben. Die Zeichnung verdeutlicht wie sich harten und weichen Geschossen im Revolver im Schuss verhalten.

Durchmesser der Trommelmündung

Wie schon im vorherigen Kapitel kurz angeklungen ist, spielt der Durchmesser der Trommelmündung eine entscheidende Rolle bei der Frage, welche Präzision in einem Revolver möglich ist. Eine leichte Übermäßigkeit des Geschosses von 0,002 - 0,003 Inch spielt für die Präzision keine Rolle, sobald wir uns aber in den Bereich der Untermäßigkeit begeben, wird schon 0,001 Inch eine drastische Verschlechterung der Schussleistung des Revolvers zur Folge haben. Die Erklärung dafür findet sich wahrscheinlich in der ungleichmäßigen Beschädigung der Geschosse durch die Trommelmündung. Betrachten wir den normalen Kalibriervorgang, so stellen wir fest, dass dabei kein Blei abgeschert wird, sondern es wird nur leicht verschoben.

Dabei bleibt die Masse gleichmäßig um die Achse des Geschosses angeordnet, was zweifelsfrei eine Voraussetzung für den präzisen Flug der Bleibatzen ist. Im Gegensatz dazu weiß kein Mensch wie und wo die „Brutalkalibrierung“ in der Trommelmündung Beschädigungen am Geschoss hinterlässt. Diese Methode der Kalibrierung ist also auf jeden Fall der Präzision abträglich, da sie niemals zu reproduzierbaren Ergebnissen führen kann! Stimmt man dagegen den Durchmesser der Geschosse auf den Durchmesser der Trommelmündung ab, so erhält man zumindest eine brauchbare Präzision, deren Gruppendurchmesser im Bereich von 50 mm/ 25 m liegen sollte. Wer mehr Präzision erwartet, der kommt am Aufreiben der Trommelmündung auf etwas über Zugkaliber nicht vorbei. Erst dann lassen sich Geschosse mit für den Lauf richtigen Durchmesser erfolgreich verschießen. Erstaunlich ist, dass sich dieser Umstand noch nicht sehr weit herumgesprochen hat und man auch in der deutschsprachigen Wiederladeliteratur kaum Hinweise darauf findet.

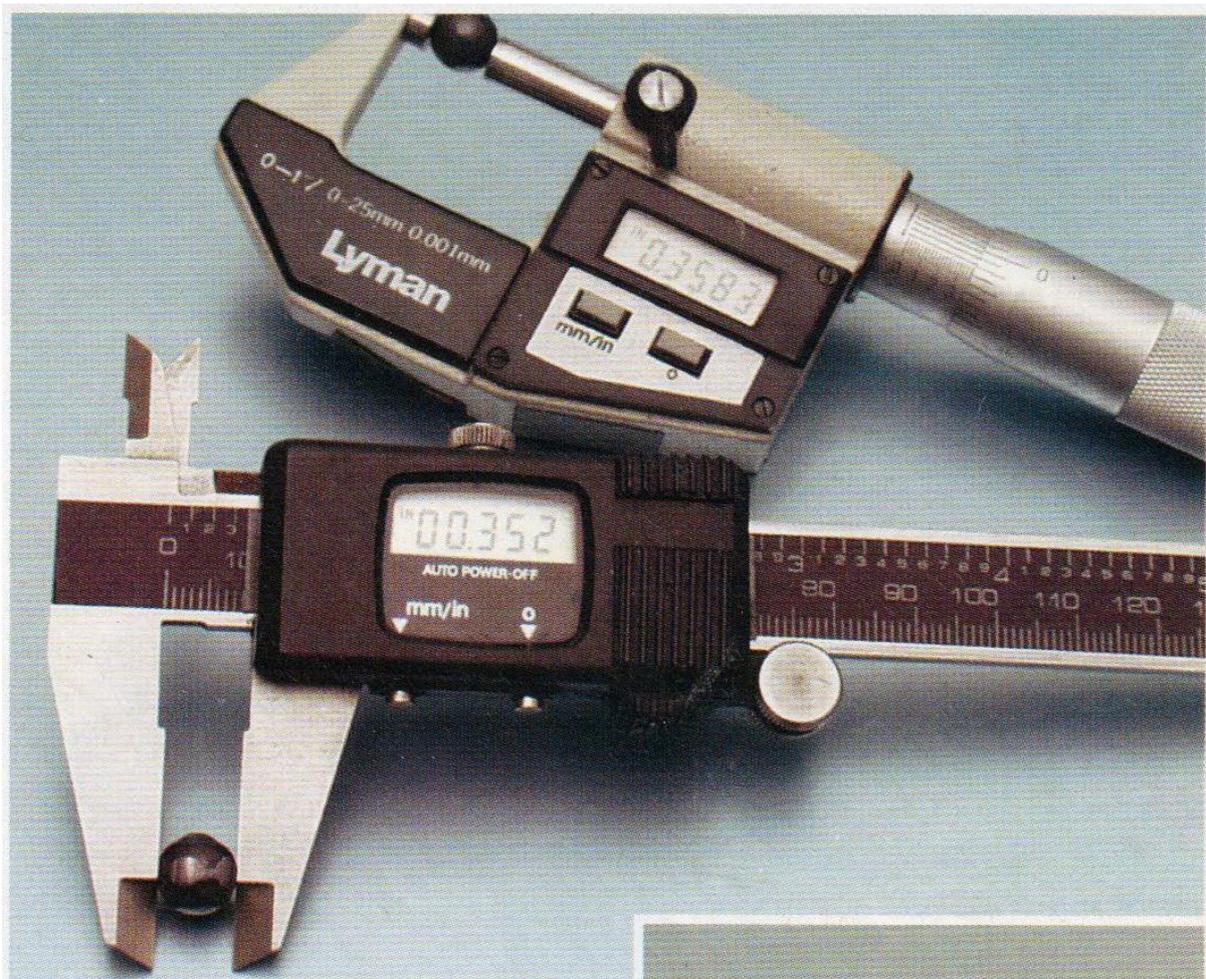
Die Wahl des Geschößdurchmessers passend zur Trommelbohrung, ist immer dann eine provisorische Lösung, wenn das Zugkaliber des Laufes größer als das des Trommelausgangs ist. Die bessere Lösung besteht darin, den Durchmesser des Trommelausgangs dem des Laufes anzupassen. Während in der Vergangenheit viele Revolverhersteller eher das Problem der zu großen Trommelausgänge in der Größenordnung von .358" bis .360" hatten, kommt es in letzter Zeit, vor allem bei Smith & Wesson, häufiger vor, dass Trommelausgänge mit Maßen herunter bis .355" gemessen werden. Während bei den weiten Trommelbohrungen ein dickeres Geschoss meist die Abhilfe schafft, bleibt bei zu enger Trommelbohrung nur noch das Aufreiben durch einen Büchsenmacher.



Ausgangssperre. Bei Revolvern müssen die Geschosse in erster Linie zum Trommelausgang passen. Ist dieser zu eng, werden die Geschosse hier noch einmal ballistisch kalibriert.



Durchtrieben. Lauf- und Trommeldurchmesser lassen sich am einfachsten mit gut geölten, übermäßigen Bleirundkugeln messen. Ein Vorderlader-Geschößsetzer hilft beim gefühlvollen durchtreiben.



↑ Haarspalterei. Da es bei der korrekten Geschoßauswahl auf das Tausendstel Zoll ankommt, sollten die Messgeräte dementsprechend genau sein.

Fakten. Auf den weichen Bleirundkugeln zeichnen sich (v.l.) Laufprofil, Trommeldurchgang ab. Daneben eine unbehandelte Rundkugel. →



Schmelzpunkte verschiedener Bleilegierungen im Vergleich

Art der Legierung	Schmelzpunkt in Grad Celsius
100 % Antimon	631
100 % Blei	326
100 % Zinn	232
90 % Blei, 10 % Zinn	295
90 % Blei, 5 % Zinn, 5 % Antimon	282
90 % Blei, 10 % Antimon	250
80 % Blei, 10 % Zinn, 10 % Antimon	247
84 % Blei, 12 % Zinn, 4 % Zinn	240
50 % Blei, 50 % Zinn	220
40 % Blei, 60 % Zinn	190

SGKP - Ergebnisse

Arnold HUBER

Die interne Vereinsmeisterschaft FFWGK 2020 wird auf Grund der Corona-Situation heuer so abgehalten, dass die besten drei Ergebnisse vom Wanderpokalschießen gewertet werden. Über das Ergebnis wird also in der nächsten Ausgabe 2021 berichtet.

Die 6. Hochsteiermark-Trophy konnte heuer nicht durchgeführt werden und wird auf 2021 verschoben.

Nachstehend die Ergebnisse vom Wanderpokal-Bewerb 2019 und der Monatsbewerbe 2019, aufgelistet bis zu den jeweils besten 10 Schützen.



Endergebnis SGKP Wanderpokal 2019



Platz	Name	Jän	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Monate	Gesamt	Schnitt
1	Tafner Christian	294	295	295	292	291	286	294	295	295	298	297	297	11	3540	320,818
2	Oberneuwirther Mario	288	289	293	291	290	289	291	288	285	292	288	291	12	3487	289,583
3	Reisner Mario	289	292	287	286	286	291	281	290	274	279	264	264	12	3395	281,917
4	Reisner Daniel	286	288	281	282	284	286	279	234	256	273	279	247	12	3287	272,917
5	Kloiber Robert	268	272	274	276	264	261	261	274	262	266	263	254	12	3207	266,25
6	Kolb Günther	284	288	284	282	289	289	286	286	283	282	283		11	3147	285,091
7	Kolb Johanna	279	286	287	284	287	286	284	281	290	282	285		11	3142	284,636
8	Heiss Ronald	285	280	273	282	277	275	283	284	280	278	282		11	3079	279,909
9	Frois Bernhard	291	288	286	291	282	282	286	280	289	280			10	2865	285,5
10	Schäffer Heinrich	291	287	289	284	286	283	279	285	281	287			10	2862	285,2

Allroundschütze GK des Jahres 2019 (Monatsbewerbe)

Die neun besten Ergebnisse des Jahres zählen.

		Monatsbewerb-Nummer												Pun- kte	Platz- ierung
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Glanzer	Thomas	12	15	0	0	12	16	18	11	0	16	13	0	113	1
Tafner	Christian	14	19	19	14	0	0	17	0	0	17	9	0	109	2
Huber	Arnold	0	18	20	10	8	15	15	10	0	0	12	0	108	3
Frois	Bernhard	13	0	18	12	9	14	13	12	0	5	0	0	96	4
Kolb	Günther	8	11	2	6	11	12	19	0	4	15	7	0	93	5
Stütz	Erich	7	16	16	8	7	9	7	5	0	9	0	0	84	6
Einödhofer	Georg	6	0	18	0	0	13	6	8	6	11	8	0	76	7
Kloiber	Robert	9	8	15	0	7	3	10	5	5	10	3	0	72	8
Oberneuwirther	Mario	2	13	12	0	10	0	11	8	0	4	11	0	71	9
Berschl	Michael	11	5	15	7	5	5	8	6	1	7	5	0	69	10



Fachwart und Altmeister **Kloiber Robert** ehrt die Sieger **Tafner Christian** vom Wandpokalschießen (links) und **DI Glanzer Tom** vom Allroundschützenbewerb



Beim **25. Westernschießen** traten heuer 20 Schützinnen und Schützen an. Die Ringzahlen vom Unterhebelrepetierer und vom SA-Revolver und natürlich der Faktor Glücksrad waren wieder für das Ergebnis ausschlaggebend. Wie immer war auch die Verköstigung von Artur mit Spiegelei mit Speck und dazu ein gutes Bierchen aus dem Fass nicht weg zu denken. Traditionelle Kleidung sorgte abermals für ein besonderes Flair.



Nun zu den Ergebnissen unserer Schützen bei den externen Bewerbungen 2020.

Landesmeisterschaft SGKP-FFWGK Große Scheibe 2020

Stmk. Landesschützenbund – 24.-25.Juli 2020 Eisenerz

Klasse	Rang	Name	Ringzahl
Männer	4.	Tafner Christian	583
	11.	Frois Bernhard	558
Senioren 1	11.	Reisner Mario	542
	14.	Lanzmaier Helmut	532
Senioren 2	2.	Reiter Anton	574
	4.	Kolb Günther	560
Mannschaft	3.	PSV LEOBEN Kolb Günther Reiter Anton Tafner Christian	1717 560 574 583
	11.	PSV LEOBEN Oberneuwirther Mario Reisner Mario Lanzmaier Helmut Frois Bernhard	1632 0 542 532 558

Landesmeisterschaft SGKP-FFWGK Kleine Scheibe 2020

Stm. Landesschützenbund – 14.-15.August 2020 Jagerberg

Klasse	Rang	Name	Ringzahl
Herren	8.	Frois Bernhard	343
Senioren 1	3.	Marinitsch Alexander	365
Senioren 2	2.	Reiter Anton	366
	3.	Kolb Günther	361
Mannschaft	3.	PSV LEOBEN Kolb Günther Frois Bernhard Reiter Anton Marinitsch Alexander	1092 361 0 366 365

Dezentrale Meisterschaft SGKP-FFWGK 2019/2020

Stm. Landesschützenbund

Klasse	Rang	Name	Ringzahl
600er	3.	Tafner Christian	2355
	12.	Oberneuwirther Mario	2291
575er	5.	Kolb Johanna	2280
	9.	Kolb Günther	2268
	11.	Frois Bernhard	2266
	20.	Einödhofer Georg	2227
550er	3.	Lanzmaier Helmut	2202
	5.	Sturm Norbert	2161
Mannschaft	4.	PSV LEOBEN 1	6904
	8.	PSV LEOBEN 2	6683

Gratulation an unsere erfolgreichen Schützinnen und Schützen.

Abseits von den internen und externen Bewerben möchte ich noch über eine gemeinsame Aktion im Verein berichten. Gut gemeint war die Idee mancher Nachbarn der Schrebergärten. Im hinteren Außenbereich wurde uns „Brennholz“ zur Verfügung gestellt. Leider war dies Sondermüll und musste entsorgt werden. Das „richtige“ Brennholz wurde einige Tag später zugestellt und eingelagert.



Zwei Anhänger voll Holz wurden im ASZ Leoben entsorgt.

Vorbildhaft aus meiner Sicht war die Reaktion unseres Vereinsvorstands auf die eingetretene Covid 19 Situation. Zum Schutz unserer Vereinsmitglieder wurden Bewerbe verschoben oder gestrichen und Regeln aufgestellt, die ein sicheres und geordnetes Treffen im Schützenhaus möglich machten.



Hoffen wir, dass unsere Stände im Schützenheim bald wieder voll besetzt werden können.

Ich wünsche uns allen ein Schützen Heil und ein Jahr 2021 ohne Einschränkungen, Beschränkungen oder sonstigen Restriktionen, Verordnungen, Vorgaben, Verbote und Abstriche, ohne Maßnahmen zur Hintanhaltung von Gefahren oder Bedrohungen unserer Gesundheit, ohne Abstandsregeln und Distanzvorgaben zueinander – höchstens zu unseren Schützenscheiben, ohne unsere Sehnsucht, Bewerbe abhalten zu können und wir dabei unseren Wunsch, die Bleiwerfer auszupacken, hintanstellen zu müssen. Bleiben wir optimistisch. Freuen wir uns wieder auf spannende interne und externe Wettkämpfe. Bleiben wir der lustige Haufen Individualisten, der wir sind und freuen wir uns weiterhin, unser Beisammensein im Schützenheim mit lautem Lachen zu erhellen. -AH

Schützenportrait Manfred PACHNER Walter MANNICH

Manfred „Mandi“ Pachner ein Allroundsportler

Manfred Pachner wurde im Dezember 1963 in Trofaiach geboren, ist dort auch aufgewachsen und hat noch sechs Geschwister. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule in Leoben hat Manfred den handwerklichen Beruf des Fliesenlegers erlernt. Da er die Berge liebt, war er in den folgenden Jahren in unglaublich vielen sportlichen Bereichen, wie zum Beispiel Bergsteigen, Klettern, Radfahren, tätig. Sein Hauptaugenmerk im Sport war und ist noch immer das Spiel mit einer ein Zoll großen Hartgummischeibe, dem Puck. Insider wissen sicherlich das damit Eishockey gemeint ist. So war Manfred viele Jahre als begeisterter Eishockeyspieler tätig und hat auch fast 31 Jahre als Jugendbetreuer in Leoben den Nachwuchs an größere Aufgaben herangeführt. Als Spieler selbst ist er derzeit bei den Altherren aktiv, wobei ihm die Jugend immer noch ein großes Anliegen ist. Beruflich hat Manfred fast alle Führerscheine gemacht und ist daher berechtigt sämtliche Fahrzeuge zu fahren. So war er auch einige Zeit als Reisebusfahrer und LKW-Fahrer tätig. Seine Fahrten über den Schanzsattel mit dem Gösser LKW im Winter sind legendär.



Seit Menschengedenken, genau seit dem Jahr 1984, ist Manfred Pachner in der Brau Union Österreich AG vormals Steirerbrau in der Gösser Brauerei in Leoben beschäftigt. Durch den dortigen Radclub hat er an vielen Radmarathons teilgenommen und als Rennradfahrer spulte Manfred rund zwölftausend Kilometer im Jahr herunter. Als Mountainbiker hat er natürlich auch bei Abfahrten mit dem Schotter Bekanntschaft gemacht. Auch das einmalige Gefühl von Freiheit mit dem Motorrad Kehre um Kehre auf diversen Bergpässen zu erobern hatte es ihm angetan und er besaß mehrere „heiße Öfen“. Seine vierrädrigen Untersätze mussten nicht auf Krawall und die große Show setzen, aber man(n) sollte schon merken das hier mit wohltönenden Brabbeln ein bisschen Dampf unter der Motorhaube steckte. Irgendwann hat Manfred seine Liebe zur Natur wiederentdeckt und die Jagdprüfung gemacht, um nicht nur als Jäger, sondern auch als Heger und Pfleger tätig zu sein. In der PSV Leoben Sportschießen ist er, mit kurzer Unterbrechung, seit vielen Jahren als Sportschütze in allen Disziplinen tätig. Manfred lebt in Proleb und hat mit Tochter Tanja und Sohn Patrick zwei Kinder.

Ein alter Schützenspruch Mag. Heinrich SCHÄFFER

„Ein Schütze darf nicht gelegentlich treffen, sondern gelegentlich das Ziel verfehlen!“

Nachrufe **OSTRin Mag.a Helga Reschab** **Horst Wagner** Mag. Heinrich SCHÄFFER



Im Frühjahr 2020 starb nach langer schwerer Krankheit unser Vereinsmitglied OSTRⁱⁿ Mag.^a Helga Reschab.

Seit 1998 gehörte sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Herbert und ihrem Sohn Harald unserem Verein an.

Ihre Monatsrunden schossen die „Reschabs“ meistens gemeinsam und gebündelt. Da die Stände dann dementsprechend lange belegt waren, entschädigte Helga dann die wartenden SchützInnen mit einem mitgebrachten Imbiss, meistens mit einem riesigen Stück warmen Leberkäse.

Beruflich war Helga AHS-Lehrerin für Mathematik und Physik (und auch jahrzehntelang Obfrau der Personalvertretung) am neuen Leobener

Gymnasium.

Ihre Schülerinnen lernten sie als strenge und fordernde Lehrkraft kennen. Wir hingegen kannten auch ihre humorvolle private Seite und haben mit ihr ein Mitglied verloren, das sich dem Verein immer verbunden zeigte.

Überraschend und unerwartet verstarb Anfang November 2020 in Vorderstoder Vereinsmitglied Horst Wagner.

Horst war seit 1983 Mitglied und zählte somit zu den ältesten Mitgliedern, was seine Mitgliedszeit betrifft.

Horst ist in Leoben aufgewachsen, wo er auch in der voestalpine eine Maurerlehre absolvierte und nach einem schweren Arbeitsunfall eine Zeit lang als Portier arbeitete.



Danach zog es ihn (familiär bedingt) nach Wien, wo er viele Jahre in der Auhofstraße im 13. Bezirk eine Trafik hatte. 2002 kehrte er nach Leoben zurück, wo er bis 2010 wohnte, ehe er nach Vorderstoder zog, wo er, wie sein Bruder es mir gegenüber ausdrückte, seine Lebenserfüllung fand.

Er fand dort zahlreiche Freunde, konnte seiner geliebten Holzarbeit nachgehen und auch auf seiner „ewigen Baustelle“ (seinem Wohnhaus) arbeiten.

Horst kam über unseren langjährigen Schützenmeister Peter Pfeifer in den Verein, mit dem er auch aufgewachsen ist, innig befreundet war und den er nach dessen Erkrankung bis zu dessen Tod betreute und ihm immer mit Rat und vor allem Tat zur Seite stand.

Horst war dem Verein stets verbunden, hielt telefonischen Kontakt, kam immer wieder im Verein vorbei und nahm auch öfter an Weihnachtsfeiern teil.

Als er noch vor Kurzem dem Verein eine Ladung Brennholz brachte, dachte wohl keiner von uns, dass es das letzte Wiedersehen mit ihm sein wird.

Wir haben mit Horst ein Mitglied verloren, das auch kritisch sein konnte, dem aber Kameradschaft und Handschlagqualität (von der ich mich des Öfteren persönlich überzeugen konnte) keine Fremdwörter waren.

Wir werden Helga und Horst stets ein ehrendes Andenken bewahren. Fiducit!

Ein bisschen Waffengeschichte – „Gasgewehr“ System Giffard aus dem Jahr 1889 Mag. Heinrich SCHÄFFER

Schon seit dem 15. Jahrhundert werden immer wieder Handfeuerwaffen (sogenannte „Windbüchsen“) beschrieben, bei denen mechanisch komprimierte Druckluft die Treibkraft des Schießpulvers ersetzte und bereits in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts kamen sogenannte „Gasgewehre“ auf den Markt, die mit flüssigem CO₂ betrieben wurden.

Jaroslav Lugs beschreibt in seinem „Buch vom Schießen“ ein solches Gewehrssystem, das sich der Franzose Paul Giffard 1889 patentieren ließ und das verdichtete Luft oder Gase für den Geschoßantrieb vorsah. Da das Verdichten der Luft und flüssige Luft teuer bzw. gefährlich waren, kam schließlich Kohlendioxid zur Anwendung. Dieses ließ sich bei 0 Grad Celsius mit einem Druck von 36 Atmosphären oder bei einer Temperatur von 30 Grad Celsius mit einem Druck von 18 Atmosphären zu einer farblosen Flüssigkeit verdichten. Diese wurde wieder in Gas verwandelt, wenn der Druck aufhörte und sich die Temperatur erhöhte. Die nötige Wärmeerzeugung zur Gasentwicklung wollte Giffard ursprünglich mit Hilfe eines Zündhütchens oder einer schwachen Pulverladung erreichen.

Das flüssige Gas wurde in Stahlbehältern mitgeführt, die an die Waffe angeschraubt werden konnten.

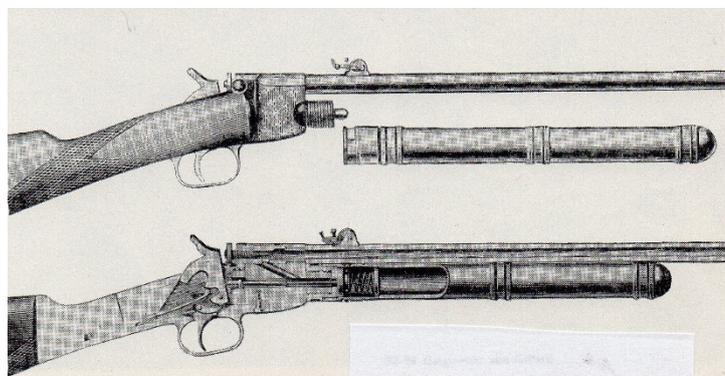


Abb.: Gasgewehr Giffard

Durch Betätigen des Abzugs der Waffe wurde durch einen Bolzen des einfachen Hahnschlusses kurzzeitig ein Ventil geöffnet, um Gas durch einen schrägen Kanal in den Lauf einströmen zu lassen.

Durch Drehung einer Stellschraube konnte man die einströmende Menge des Kohlendioxids und somit die Schusskraft regulieren.

Giffard-Gewehre gab es in verschiedenen Varianten: Mit glattem 8-mm-Lauf für Schrot und mit gezogenem Lauf in den Kalibern 4, 5, 6, 7, und 8 mm.

Die Durchschlagskraft soll bei einer Schussweite von ca. 25 Schritt einem Flobertgewehr entsprochen haben.

Giffards Erfindung geriet fast in Vergessenheit, bevor man nach fast 70 Jahren in den USA erkannte, dass man mit diesem Antriebsprinzip billig zu schießende Trainingswaffen herstellen konnte. Schon bald entdeckte man die Brauchbarkeit der kleinen CO₂-Kapseln, die bei Heimsyphonen zur Erzeugung von Sodawasser dienten und die Energie für ca. 50 Schüsse liefern konnten. Die US-Firma Crosman war z.B. Pionier auf diesem Gebiet und erzielte mit ihrem „Crosman Model 400“ große Verkaufserfolge.



Abb.: Crosman Model 400 Rifle

Schon bald wurden auch einschüssige und mehrschüssige Scheibepistolen und –revolver angeboten. Versehen wurden alle diese Waffen mit dem „Crosman Powerlet CO₂ Cylinder“.

Teste dein Wissen! (Auflösung auf Seite 22)

Mag. Heinrich SCHÄFFER

1. Was ist der Unterschied zwischen einem „**offenen Visier**“ und einem **Dioptrervisier**?
2. Was ist ein **Ölschuss**?
3. Was war ein **Orgelgeschütz**?

Leobener Akademische Meisterschaften 2020 und Steirische Akademische Meisterschaften 2020

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Da sich das Covid-Geschehen auch in Form von kompletter Einstellung des USI-Sports ab 16.03.2020 bis Semesterende auch auf die Sparte Sportschießen extrem auswirkte, kamen auch die sonst im Sommersemester stattfindenden Leobener Akademischen und Steirischen Akademischen Meisterschaften heuer nicht zustande.

Vorderlader-Ergebnisse

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Leider gibt es auch aus der Sparte Vorderlader heuer coronabedingt nur wenig zu berichten, da fast alle Wettbewerbe, wie z.B. die Staatsmeisterschaft/ Österreichische Meisterschaft und die Steirische Landesmeisterschaft abgesagt wurden.

Durchgeführt wurde hingegen vom HSV Villach auch heuer wieder das traditionelle Büffelschießen, für das unser VM Hubert Kerber ebenso traditionell die begehrten Medaillen entwirft und herstellt.



Links: So sieht die Büffelscheibe aus
Kerber



Rechts: Vordere Reihe, 3. Von links VM Hubert Kerber

Vorderlader Büffelschießen 2020, 26.09.2020 in Latschach/Faakersee

Gewehr 50m Original/Replika

1.	KERBER Hubert PolSV Leoben	48/47/39/38/30 Ringe
----	----------------------------	----------------------

Pistole 25m Original/Replika

2.	KERBER Hubert PolSV Leoben	45/44/43/39/39 Ringe
----	----------------------------	----------------------

Kombination Gewehr 50m und Pistole/Revolver 25m Original/Replika

1.	KERBER Hubert PolSV Leoben	94 Ringe
----	----------------------------	----------

Wir werden versuchen, auch in diesen schweren Monaten unser Pulver trocken zu halten, um in der Zeit „nach Corona“ wieder in gewohntem Umfang unserem schönen Hobby nachgehen zu können.

Brush up your technical English

Mag. Heinrich SCHÄFFER

1. What is called a shotgun wedding?

Shotgun wedding (sometimes called shotgun marriage) is a slang expression for a union forced by a third party.

2. What's a shot group?

A shot group ist he pattern that is made on a target by a series of shots fired under similar conditions.

3. What is the jump of a firearm?

It ist he angle measuring the distancethe muzzle of o gun shifts between the instant of firing and the instant the projectile leaves the gun. The vertical distance is called the „vertikal jump“ and the horizontal equivalent the „lateral jump“.

Feuerpistolen- Ergebnisse

Ing. Bernhard FROIS

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu und damit auch hoffentlich bald die COVID-Pandemie.

Trotz größeren Einschränkungen zu Beginn der Feuerpistolensaison fanden heuer steirische Landesmeisterschaften statt. Andere Bewerbe wie Vereinsmeisterschaft, Bezirksmeisterschaft und diverse Cups und Vergleichsschießen mussten leider abgesagt werden. Doch wie geht der schöne Spruch nochmals? Genau, „Don't cry over spilled milk“, und es wird ein nächstes Jahr kommen.

Es gab auch keinen geregelten Trainingsbetrieb, trotzdem wurden respektable Ergebnisse erzielt.

Bei den Landesmeisterschaften in Kapfenberg nahmen sechs unserer Schützen teil. Es konnten insgesamt 16 Medaillen errungen werden, genauer 8-mal Gold, 6-mal Silber und 2-mal Bronze.

Unsere Stammgruppe an Schützen wächst jedes Jahr, dafür von mir ein herzliches Danke an alle Leute die mitmachen. Ich hoffe das ihr auch nächstes Jahr wieder dabei seid und freue mich jetzt schon auf eine tolle Saison.

Landesmeisterschaft Feuerpistole Kapfenberg, 17.-19. Juli

50m Pistole

Senioren 1

2. Glanzer Thomas 84 91 90 83 86 90 524

25m Pistole

Juniorinnen

1. Eberhard Katharina 80 89 91 260 90 90 88 268 528

Frauen

5. Oberneuwirther Marion	74	79	84	237	80	87	89	256	493
--------------------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Männer

1. Glanzer Thomas	94	95	92	281	91	93	93	277	558
3. Frois Bernhard	89	93	90	272	88	92	75	255	527

Senioren 2

1. Kolb Günther	88	91	80	258	86	90	87	263	522
-----------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Mannschaften

1. PSV Leoben 1	1613								
Glanzer Thomas	558,	Frois Bernhard	527,	Eberhard Katharina	528				

25m Standardpistole**Juniorinnen**

1. Eberhard Katharina	84	85	169	85	76	161	71	74	145	475
-----------------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

Männer

1. Glanzer Thomas	98	93	195	90	95	185	76	89	165	541
2. Frois Bernhard	86	96	182	95	87	182	66	74	140	504

Senioren 2

7. Kolb Günther	8	0	89	169	83	78	161	60	59	119	449
-----------------	---	---	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

Mannschaft

2. PSV Leoben	1494									
Glanzer Thomas	540,	Frois Bernhard	504,	Kolb Günther	449					

25m Zentralfeuer**Männer**

1. Glanzer Thomas	92	97	98	287	88	92	94	274	561
2. Frois Bernhard	94	88	91	273	90	64	91	245	518
3. Einödhofer Georg	69	69	81	219	70	85	77	232	451

Senioren

2. Kolb Günther	81	88	78	247	89	79	85	253	500
-----------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

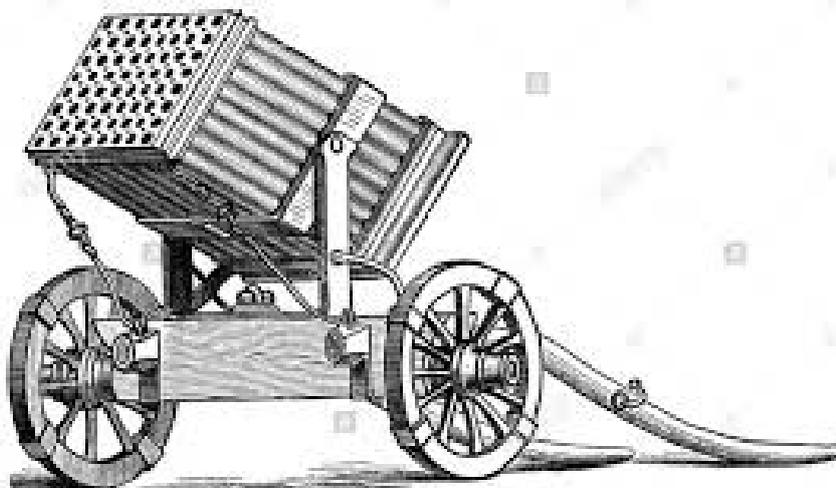
25m Schnellfeuer**Senioren 1**

1. Glanzer Thomas	86	91	74	251	97	88	87	272	523
-------------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Auflösung – Teste dein Wissen!

Mag. Heinrich SCHÄFFER

- ad. 1.)** Von einem offenen Visier spricht man, wenn die Zieleinrichtung einer Schusswaffe aus Kimme und Korn besteht. Die Kimme kann z.B. eine V-, Rechteck- oder Rundkimme sein. Das Korn z.B. ein Stift- Balken- oder Dachkorn.
Beim Dioptervisier besteht die hintere Visiereinrichtung nicht aus einer Kimme, sondern aus einer höhen- und seitenverstellbaren Platte mit einer sehr kleinen Durchblicköffnung in der Mitte, durch welche der Blick auf die vordere Visiereinrichtung freigegeben wird. Diese kann beispielsweise ein Stift („Stiftkorn“) oder eine Scheibe mit einer Öffnung („Ringkorn“) sein.
Die Bezeichnung Diopter kommt aus dem Griechischen und besteht aus den Wörtern „dia“ - hindurch“ und „optein“ - sehen“).
- ad. 2.)** Unter dem vieldiskutierten Ölschuss versteht man den ersten, aus einem nicht (vollständig) entölten Lauf abgegebenen Schuss.
Noch im Lauf vorhandenes Öl bzw. Ölreste sollen den Reibungswiderstand des Geschosses im Lauf verändern und dadurch eine Änderung in der gewohnten Trefferlage herbeiführen. Der veränderte Reibungswiderstand soll sich auf die Laufschrägungen und den Abgangswinkel des Geschosses auswirken und meist einen Hochschuss zur Folge haben.
Besonders diskutiert wird der Ölschuss beim Vorderladerschießen, wo er (nach Anmeldung bei der Standaufsicht) auch bei Wettkämpfen erlaubt ist und häufig sogar zur Glaubensfrage wird.
- ad 3.)** Bei einem Orgelgeschütz handelte es sich um eine Geschütz-/Kanonenart, bei der die Rohre bündelweise oder schichtweise angeordnet sind. Die Rohre konnten gleichzeitig oder hintereinander abgefeuert werden.
Mitte des 15. Jahrhunderts aufgekomen, konnten sie bis zu 40 Rohre aufweisen. Meist wurden sie auf zweirädrige Karren montiert.



Präsidenten und Obmänner der PSV Leoben

Christian SCHARF

Obmänner der Polzeisportvereinigung Leoben

1950 – 1953	Dr. Rudolf FREMUTH
1954 – 1962	Pol. Obstlt. Max DUFOR
1963 – 1971	Pol. Obstlt. Franz BACHER
1972 – 1974	Pol. Rittmeister Kurt JAUKE
1975 – 1980	Pol. Obstlt. Gerhard STUBBENHAUSEN

Obmann der Polzeisportvereinigung Leoben-Sport Tscherne

1981 – März. 1985	Obstlt. Kurt JAUKE
-------------------	--------------------

Obmänner der Polzeisportvereinigung Leoben

1985	OberInsp. Siegfried KLOIBHOFER
Mai. 1985 – 1998	Obstlt Ernst LEISTER
1999 - 2004	CI Werner RUESS
2005 - 2015	Obstlt. Herwig RATH

Obmänner der Polzeisportvereinigung Leoben

Aufgrund Statutenänderung 2016

seit 2016	GrInsp. Christian SCHARF
-----------	--------------------------

Präsidenten der Polzeisportvereinigung Leoben

Aufgrund Statutenänderung 1985

Mai 1985 – Mai 1995	HR Mag. Arnulf SCHAUSCHÜTZ
Dez. 1995 - 2008	HR Dr. Josef KREINBUCHER
2009 - 2015	HR Mag Erich PRENNER

Präsidenten der Polzeisportvereinigung Leoben

Aufgrund Statutenänderung 2016

2016 - 2019	Oberst Karl HOLZER, BA
seit 2020 -	Maximilian ERKER

Luftpistolen - Ergebnisse

DI Thomas GLANZER

Fernwettkampf Luftpistole 2019/2020

Acht Schützen vom PSV Leoben stellten sich heuer dem steirischen Wettkampf. Es konnten fünf Runden mit beachtlichen Ergebnissen und Platzierungen absolviert werden.

Luftpistole stehend frei:

[Klassen]	[Platzierung]	[Name]	[Durchschnitt]
Jungschützen (40)	5. Platz	Eisenpass Julian	(282)
Männer (60 Schuss)	1. Platz	Glanzer Thomas	(570,5)
	6. Platz	Reisner Daniel	(527,25)
	9. Platz	Berschl Michael	(525,25)
Seniorinnen I (40)	5. Platz	Oberneuwirther Marion	(354)
Senioren I	9. Platz	Tafner Christian	(355,5)
Senioren II	11. Platz	Löschenkohl Karl	(351,5)
	20. Platz	Reiter Anton	(321,5)
Mannschaft	1. Platz	PSV Leoben mit 4372 Ringen	
	(zusätzlich Sieger Fernwettkampf 2020 aller Bezirke)		

Luftpistole 5-schüssig:

1. Platz	Glanzer Thomas	(363,75)
6. Platz	Reisner Daniel	(336,5)

Luftpistole stehend aufgelegt:

Senioren II	4. Platz	Löschenkohl Karl	(378,5)
-------------	----------	------------------	---------

Auch bei den ersten Wettkämpfen in den Bezirken Ende Jänner 2020 zeigte sich der PSV Leoben von seiner starken Seite.

Bezirksmeisterschaft Oberes Murtal – Luftpistole

Männer: (60 Schuss)	1. Platz	Glanzer Thomas	566
	2. Platz	Trautmann Anton	528
	4. Platz	Berschl Michael	513
Senioren I: (40 Schuss)	1. Platz	Tafner Christian	340
	3. Platz	Löschenkohl Karl	329
Mannschaft allg. Klasse	1. Platz	PSV Leoben (Glanzer, Tafner, Trautmann)	1069 Ringe

Luftpistole 5-schüssig:

Männer:	1. Platz	Glanzer Thomas	362
	2. Platz	Trautmann Anton	330

Vielen Dank an alle Freunde, Sponsoren, Gönner und Mitglieder der
Polizeisportvereinigung Leoben Sportschießen,
die uns in diesem konfusen Jahr der COVID 19 Pandemie nicht fallen
gelassen haben und auch weiterhin dem Verein die Treue halten.

Es wird wieder besser und dann holen wir die Jubiläumsveranstaltung und
alles Andere auch nach.

**Wir wünschen allen Sponsoren, Freunden und Mitgliedern
der Polizei SV Leoben - Sportschießen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und (nicht
nur schießsportlich) erfolgreiches Jahr 2021!**

